

und wo neue Schuppen zum Vorschein kommen, silberfarben. Zeichnung des Kopfes wie gewöhnlich; über den Rücken läuft vom Hinterkopfe an bis an die Schwanzspitze eine Reihe schwarzbrauner Doppelflecken, welche aber hin und wieder der Quere und der Länge nach zusammenlaufen; sie sind viel grösser und deutlicher ausgebildet, wie bei andern Individuen dieser Art, oft rechtwinklig viereckig, mehrentheils an den Innenseiten unregelmässig gezackt, nach der Bauchseite scharf begrenzt. Der durch die Augen sich ziehende schwarzbraune Zügel löst sich ungefähr anderthalb bis zwei Zoll hinter den Augen, an den Seiten hin bis zum Ende des Schwanzes, gleichfalls in unregelmässig gezackte Flecken auf, welche auch hie und da wiederzusammenlaufen und bis anderthalb Zoll lange scharf begrenzte Linien bilden. Der Raum zwischen Seiten- und Rückenflecken erscheint als ein helleres Band von einigen Linien Durchmesser. Lippenschilder, Kehle und Hals sind gelblichweiss, schwarzblau punktirt; Bauch- und Schwanzschilder schwärzlich stahlblau mit Regenbogenschiller und weisslichem Saume.

Dimensionen nach Pariser Zollen.

Ganze Länge von der Nase bis zur Schwanzspitze 25 $\frac{1}{2}$ Zoll; Schwanz 4 Zoll; Kopf 9 Linien; Mundspalte 7 Linien.

Natrix Elaphis BONAPARTE. — Coluber Elaphis SCHINZ. — Coluber quadrilineatus LACÉPÈDE, DAUDIN.

Vierlinige oder vierstreifige Natter.

Eine der grössten europäischen Schlangen, bisweilen über 5 Fuss lang. Vom Nacken bis zum Schwanz laufen den Rücken entlang 4 schwarzbraune Streifen, so, dass die Höhe des Rückens in der Breite von 4 bis 5 Linien frei bleibt. Der bei meinem 4 Fuss und 7 Zoll messenden Exemplare 11 Zoll lange sehr spitz zulaufende Schwanz ist ohne Zeichnung. Die Schilder des Kopfes sind geordnet, wie bei Tropidonotus Natrix, aber viel grösser. Vom hinteren Augenwinkel bis an dem Mundwinkel zieht sich an jeder Seite ein $\frac{3}{4}$ Zoll langer und eine reichliche Linie breiter schwarzer Streifen. Der ganze untere Theil des Körpers ist einfach weisslichgelb. Man findet sie an beiden Seiten der Pyrennäen, in der Provence, in Italien u. s. w.

Im 28. Stück des *Naturforschers*, Halle 1799, sind bereits von ihr und Coluber viridiflavus Lacépède durch Carl Christian Gmelin sehr gute Beschreibungen und Abbildungen gegeben.

Coluber tessellatus GMELIN. — Tropidonotus tessellatus WAGLER.

Gewürfelte Natter. Würfelnatter.

Ausgezeichnet schöne Exemplare von den Abruzzen; oben hellblaugrau mit schwarzen, unten rein schwarz mit weissen Flecken von ver-